

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich-Badische Staatszeitung. 1811-1816 1816**

26.6.1816 (Nr. 176)



# Großherzoglich Badische Staats-Zeitung.

Nro. 176.

Mitwoch, den 26. Jun.

1816.

## D e u t s c h l a n d.

Ein Schreiben aus Landau vom 24. d. sagt: Vorgeftern Nachmittags 4 Uhr hatte hiesige Stadt das Glück, ihren neuen Regenten, den König von Baiern, auf das feierlichste zu empfangen. Seine über jede Schilderung erhabene Milde, Herablassung und Leutseligkeit vollendeten in wenigen Tagen die vollständigste Eroberung aller Herzen. Am 23. machten Se. königl. Maj., begleitet von Ihren edlen Getreuen, von denen wir der Kürze wegen nur den Fürsten Brede, Deutschlands und unsern Mitretter, anführen, der Stadt Bergzabern einen landesväterlichen Besuch, kehrten gegen Abend zurück, und reisten heute frühe unter den feurigsten und herzlichsten Segenswünschen nach Zweibrücken ab.

Am 21. d. übernachteten Se. königl. Hoheit der Prinz Karl von Baiern zu Nürnberg, und setzten alsdann Ihre Reise über Würzburg fort. — Se. königl. Hoh. der Kronprinz von Baiern gaben am 18. d., als dem Gedächtnistage der Schlacht bei Waterloo, zu Wschaffenburg einen Ball.

Nach einer unterm 18. d. zu München erschienenen Bekanntmachung haben Se. Maj. der König den Staats- und Konferenzminister Grafen v. Montgelas bevollmächtigt, während Ihrer Abwesenheit alle in den geheimen Ministerialdepartements der auswärtigen Angelegenheiten, der Finanzen und des Innern vorkommende Ausfertigungen, welche sonst die eigenhändige königl. Unterschrift erfordern, aus höchster Spezialvollmacht zu unterzeichnen. Die nämliche Ermächtigung erhielt der Staats- und Konferenzminister Graf v. Reigersberg rücksichtlich des geheimen Ministeriums der Justiz.

Von Hanau wird unterm 23. d. geschrieben: In Folge einer von Sr. Kön. Hoh. dem Kurfürsten von Hessen unter dem 21. l. M. erlassenen Ordre, welche die zwei bis jetzt zu Kassel wegen der Eingabe eines Prome-

morja an die Landstände festgehaltenen Offiziere zu 6monatlichem Festungsarrest kandelniert, haben die sämtlichen Stabskapitän und Subalternoffiziere des Regiments Kurprinz, in Erwägung ihres früher gegebenen Wortes, unter dem heutigen Datum ihren Abschied gefordert.

Die Judenschaft in Frankfurt hat am 12. d. gegen die No. 162 mitgetheilte Verordnung des Senats folgende Protestation eingegeben: „Hochpreislicher Senat! Die unterm 8. d. erlassene Bekanntmachung, die hiesige israelitische Gemeinde betreffend, enthält so offenbare Eingriffe in die, dieser Gemeinde zustehenden wohlverworbenen Gerechtsame und Freiheiten, daß die unterzeichnete Verwaltungsbehörde nothgedrungen solche gegen diese versuchten Vereinträchtigungen verwahren, und gegen den Inhalt jener Bekanntmachung feierlichst protestiren muß, welcher Inhalt gegen die israelitische Gemeinde um so weniger kann von Wirksamkeit seyn, als die Selbstständigkeit hiesiger Stadt, in der darüber ausgefertigten Akte, von der Erhaltung sämtlicher hiesiger Einwohner bei ihren wohlverworbenen Rechten ausdrücklich bedingt und abhängig gemacht, auch ein hochedler Rath in dieser Sache Partei nimmt, und daher so wenig provisorische, als definitive, die Rechte der hiesigen Bürger mosaischen Glaubens beschränkende Verfügungen von einem hochedlen Rath erlassen werden können. Schmerzlich ist es der unterzeichneten Verwaltungsbehörde, nunmehr zu sehen, wie ihre vielen und dringenden Vorstellungen um Anerkennung der wohlverworbenen Rechte der hiesigen israelitischen Gemeinde und Vermeidung aller rückwirkenden Maßregeln, und ihre unterthänigen, deshalb an diese hohe Stelle gelangten Bitten alle vergeblich gewesen, so daß ihr jetzt keine andere Bitte übrig bleibt, als die: Ein hochpreisl. Senat geruhe, diese Verwahrung hochgeneigtest ad Acta nehmen zu lassen. Eines ic.



Am 27. Mai ward zu Stuttgart die Gemahlin des Fürsten von Hohelohem-Dehringen, geb. Prinzessin von Württemberg, von einem Prinzen entbunden, welcher am 13. d. von dem Kronprinzen und der Kronprinzessin von Württemberg aus der Taufe gehoben wurde, und die Namen Friedrich Wilhelm Eugen Karl Hugo erhielt.

#### Frankreich.

Am 21. d. gaben der Herzog und die Herzogin von Berry dem Könige und der königl. Familie ein Diner in Bagatelle. Vorher hatte der König Malmaison besucht.

Der Moniteur vom 22. d. meldet: Die Fregatte la Meduse, die Korvette l'Echo, das Flussschiff la Loire und die Brigg l'Argus sind am 17. d. aus der Rhede der Insel Aix nach dem Senegal absegelt. Diese Schiffsdivision ist bestimmt, im Namen des Königs von den französl. Niederlassungen auf der afrikanischen Küste wieder Besitz zu nehmen.

Vermöge einer königl. Verordnung vom 22. Mai kann die rohe und bearbeitete Seide aus Piemont und Italien durch das Königreich durchgehen, unter der Bedingung, daß sie durch das Bureau von Pont-de Beauvoisin eingebracht, und von dort mit einem Bürgscheine und plombirt in die Niederlage von Lyon gebracht wird.

Hr. Billemain ist zum Direktor der Buchdruckerei- und Buchhandlungswesens ernannt worden.

Der nach Spanien bestimmte nordamerikanische Gesandte, Erwing, ist am 20. d. von Paris abgereiset, um sich auf seinen Posten zu begeben.

Marquis de Frondeville, Pair von Frankreich, Baron Bouille, ehemaliger Präsekt des Nordküstendepartement, und der bekannte Pariser Banquier Delessert sind kürzlich gestorben.

Eine Bekanntmachung des Maire von Straßburg zeigt an, daß die dortige Johannismesse, wie gewöhnlich, gehalten wird, und daß die Handelsleute Schutz und gute Aufnahme finden werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß man keinen umherziehenden Musikanten, noch anderen, die sich ohne gesetzliche Erhaltungsmittel dem Müßiggange oder der Bettelerei widmen, Aufenthalt geben, sondern sie im Uebertretungsfalle als Landstreicher behandeln wird.

Am 21. d. standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 59½ Fr., und die Bankaktien zu 1100 Fr.

#### Großbritannien.

Am 17. d. stattete die, wie bereits gemeldet worden,

wieder völlig hergestellte Prinzessin Charlotte einen Besuch bei der Königin und den königlichen Prinzessinnen ab.

Die Prinzessin von Wallis, Mutter, ist, den neuesten Nachrichten zufolge, zu Malta angekommen. Ihre Reise nach Alexandrien in Egypten schien aufgegeben zu seyn. Man erwartete sie bald in England zurück.

Der ehemalige Kommandant von St. Helena, Oberst Mark Biltz, ist kürzlich an Bord der Fregatte Havana nach England zurückgekommen. Alles war bei seiner Abreise ruhig in St. Helena.

#### Niederlande.

Nachrichten aus Brüssel vom 19. d. zufolge, haben mehrere aus der Schweiz fortgewiesene und in Brüssel angekommene französische Flüchtlinge Befehl bekommen, sich aus dieser Stadt zu entfernen, und zwei derselben auch bereits diesem Befehle Folge geleistet.

In der Nacht auf den 17. d. ist zu Brüssel der Gen. Lieut. Collart, 60 Jahre alt, gestorben. Er war voriges Jahr in der Schlacht von Waterloo verwundet worden.

#### Österreich.

(Auszug der Wiener Zeitung vom 19. d.) Se. k. k. Maj. haben den Frhrn. Klemens v. Sinker, in Rücksicht auf dessen als Adjutant der k. k. böhmischen adelichen Leibwache im Feldzuge von 1813 und 1814 geleisteten Dienste, in den Grafenstand zu erheben, und dem durch seine musikalischen Kompositionen, sowohl im In- als Auslande, berühmten k. k. Hofkapellmeister, Anton Salieri, die große goldene Zivil-Ehrenmedaille samt Kette zu verleihen geruhet, welcher Beweis der höchsten Zufriedenheit demselben am 16. d. (an welchem Tage er eben das Jubelfest seiner vor fünfzig Jahren erfolgten Ankunft aus Italien und stattgehabten Eintritts in die k. k. Dienste begieng) mit angemessener Feierlichkeit behändigt worden ist. Bereits im vorigen Jahre hatte Salieri, nachdem er schon vorläufig zum Ehrenmitgliede des nun wieder unter dem Namen der königl. französl. Akademie der Wissenschaften und Künste bestehenden Instituts und des musikalischen Konservatoriums zu Paris ernannt worden war, von dem Könige von Frankreich die Dekoration der Ehrenlegion erhalten, welche zu tragen der Kaiser ihm gnädigst gestattet hatte. — Die in Folge ordnungsmäßiger Wahl durch die Stimmenmehrheit vorgeschlagenen provisorischen Direktoren der privi-legirten östreich. Nationalbank, namentlich der Präsident-



Stellvertreter der Einlösung- und Tilgungsdeputation, Graf v. Nemes, die Deputirten, Graf v. Mittrowsky, die privilegirten Großhändler, Johann Heinrich Ritter v. Seymüller und Johann Konrad Hippenmayer, die bürgerlichen Handelsleute, Joseph Czelt und Franz Bogner, dann die privilegirten Landesfabrikanten, Georg Christian Hornbostel und Thaddäus Berger, sind in dieser Eigenschaft, vermittelt höchster Entschliessung vom 12. d., bestätigt, und von denselben in einer am 17. d. gehaltenen Versammlung Graf v. Nemes, der Großhändler v. Seymüller, und der Deputirte, Graf v. Mittrowsky, zum provisorischen Bankgouverneur in Antrag gebracht worden, worauf der Finanzminister, Graf v. Stadion, Kraft der von Sr. Maj. eigends erhaltenen Vollmacht, den Grafen v. Nemes in letzterer Eigenschaft bestätigt, und sowohl ihn als die sieben provisorischen Bankdirektoren in Eid und Pflichten gewonnen hat.

Privatnachrichten aus dem Desreichischen vom 18. d. in Nürnberger Zeit. melden: So eben ist eine erläuternde Verordnung über das neue Finanzpatent erschienen, da viele Menschen in dem Wahn waren, das bestehende Papiergeld hätte aufgehört, Landesmünze zu seyn, und sey im Werthe herabgesetzt, eben so das Kupfergeld auf die Hälfte des Nennwerthes. Aus der Nothwendigkeit dieser Erläuterung ist aber leider zu ersehen, wie der Wucher sein Drachenhaupt doppelt erhebt, und jeder Produzent sich beeilt, jeden Verlust, der ihn partiel treffen könnte, im Kurs von den Konsumenten zu erheben. Die Staatsverwaltung wird aber Wucherer jeder Art bald noch besser belehren, wenn sie sich dem Ganzen schädliche Auslegungen erlauben wollen &c.

Die Entweichung der zu Malta gefangen gehaltenen Generale Savary und Vallemand nach Smyrna (die übrigens wohl noch nicht als völlig verbürgt angesehen werden kann) soll zu Wien einiges Aufsehen machen.

#### S c h w e i z.

Der kais. östreich. Minister in der Schweiz hat unterm 9. d. dem Bororte eine aus Parma unterm 28. Apr. erlassene Zuschrift der Erzherzogin Marie Luise übermacht, wodurch J. M. die Eidsgenossenschaft von der Besitznahme ihres Herzogthums Parma in Kenntniß setzen. Der Staatsrath des Bororts hat die freundschaftliche Mittheilung geziemend erwiedert, und solche den eidsgenössischen Ständen übermacht.

Se. Hoheit der Herzog Wilhelm von Württem-

berg sind, auf der Reise nach Stuttgart, mit ihrer Familie am 13. d. in Zürich eingetroffen, und haben daselbst zwei Tage verweilt. Des Herzogs älterer Sohn befindet sich gegenwärtig in der Bildungsanstalt für höhere Stände in Hofwyl.

Zu Schwyz starb am 25. Mai der Alt-Landammann Meinrad Suter, im 50. Altersjahre, und zu Luzern zu Anfang dieses Monats der Marechal de Camp Bödlin von Tiefenau, 92 Jahre alt. Letzterer hatte in französischen Diensten der Schlacht bei Fontenoy im J. 1745, und den Feldzügen des siebenjährigen Krieges beigewohnt.

#### T ü r k e i.

Nebst dem Haupte des Kasgrader Rebellen, Ghiaur Hassan, welcher, von den ihn verfolgenden Korps seiner Ueberwinder hart bedrängt, anstatt bei dem Ayan von Berkofoscha, Jussuf Aga, die gehofte Freistätte zu finden, in sein Verderben rannte, und auf dessen Befehl enthauptet wurde, sah man in den ersten 14 Tagen des verfloffenen Monats Mai auch die Köpfe des Rustem Aga, eines der Oberoffiziere des ehemaligen Gouverneurs von Widdin, Hafis Aly Pascha, und dreier seiner vornehmsten Anhänger an den Thoren des Serails zur öffentlichen Schau aufgestellt. Dieser Rustem wollte sich eigenmächtig zum Ayan von Vofcia aufschwingen; allein der aufrührische Plan ward, in Gemäßheit großherrlicher Befehle, durch Selab Pascha von Widdin glücklich vereitelt, und die Verbrecher empfangen, nach einem hartnäckigen Widerstande, ihre wohlverdiente Strafe. — Gleichzeitig ward vom Sultan auch der Bruder des vormaligen Gouverneurs von Tefke und ein gewisser, auf einer Insel in der Bucht von Nicomedien sich aufhaltender Cara Osman in die Acht erklärt; es ist jedoch beiden gelungen, ihr Heil in der Flucht nach fremden Gegenden zu suchen. — Am 1. Mai ward der bisherige Janitscharen-Aga seiner Stelle entsetzt, und nach Robosfo verwiesen; sein Nachfolger im Amte ist der Mufsir Aga (Agent und Großprofos der Janitscharen). — Unter den sich zur Wallfahrtsreise nach Mekka bereitenden Pilgern verdient der drei Revolutionsstürmen glücklich entronnene älteste aller türktischen Minister, Tscheleby Esendi, erwähnt zu werden, der für sich allein ein ottomannisches Rauffahrtschiff gemiethet hat, an dessen Bord er in einigen Wochen unter Segel gehen will.



## Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 27. Jun.: Klementine, oder: Die Versöhnung, Schauspiel in drei Aufzügen, von Mad. Weiffenthurn.

## Literarische Anzeige.

Stuttgart. Bei J. F. Steinkopf ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen, in Karlsruhe bei Postbuch. P. Macklot, zu haben:

Darstellung der Lehre der gallikanischen Kirche, in Hinsicht auf die Forderungen der römischen Kirche; aus dem Französischen des Hrn. du Marsais. Eine alte Vorarbeit zu einem neuen Konkordate bei irgend einer neuen Einrichtung der katholischen Kirche. 18 Bogen in 8. Preis 1 fl. 12 kr.

Hr. du Marsais hat unstreitig das Beste geliefert, was über diesen wichtigen Gegenstand in Frankreich erschienen ist. Daß die gallikanische Kirche ihre Rechte gegen die Forderungen und Anmassungen der römischen Kirche seit Jahrhunderten mit Erfolg und besser behauptet hat, wie jede andere, weiß man; um so interessanter ist es, durch diese mit der größten Gründlichkeit und gedrängter Kürze abgefaßte Darstellung der Lehre der gallikanischen Kirche, die Freiheit derselben, wovon so viel gesprochen wird, genau kennen zu lernen. Eine besondere Aufmerksamkeit verdient diese Schrift in dem gegenwärtigen Augenblicke, wo es sich um ein neues Konkordat der röm. Kirche mit Deutschland handelt, und man in derselben alles weit gründlicher, besser und umfassender findet, als was so manche neue Schriften in dieser Angelegenheit bisher an den Tag gefördert haben. — Der Hauptinhalt ist: Einleitung zur Kenntniß der Freiheiten der gallikanischen Kirche; I. Theil. Von der weltlichen und geistlichen Macht; II. und III. Theil. Von der Kirche, dem Papste und den Bischöffen.

Heidelbergl. [Früchte-Versteigerung.] Dienstag, den 2. kommenden Monats Jul., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Gasthaus zum Karlsberg dahier mehrere hundert Malter Früchte, als Korn, Spelz und Haber, von den Recepturen des Ministeriums des Innern, katholischer Kirchensektion, als den Schaffereien Lobensfeld, Weinheim, Ladenburg, Heidelberg, dann der Schul- und Klosterfond-Verrechnung alda, öffentlich versteigert; welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die Proben am Tage der Versteigerung Morgens auf dem Fruchtmarkt aufgestellt seyn werden.

Schutterzell. [Mühle-Verlehnung.] Die zu Schutterzell liegende Mahlmühle mit 3 Mahlgängen, einer Säg- und Reibmühle, wie auch 6 Sekter Gemüs- und Obstgärten, und die Berechtigung zum Weinschank, ist auf mehrere Jahre, unter annehmblichen Bedingungen, zu verlehnen. Sie könnte auch für Liebhaber zu einer bequemen Fabrik angelegt werden. Die Liebhaber können bei Anion Forber, Wollwirth zu Kürzell, das Nähere erfahren.

Appenweier. [Schuldentiquidation.] Gegen die Bürger und Rothgerbermeister Joseph Kieferischen Eheleute zu Durbach ist mittelst Beschlusses vom 30. des vorigen Monats der ordentliche Sanktprozeß erkannt, und festgesetzt worden, daß am Dienstage, den 2. Jul. l. J., Vormittags 8 Uhr,

bei Großherzogl. Amtsrevisorate dahier Tagfagung wegen Liquidation derselben Aktiv: sowohl, als Passivvermögensstandes, abgehalten werden soll. Sämtliche etwa noch unbekanntere Gläubiger sowohl, als auch die Schuldner der Joseph Kieferischen Sanktmasse werden demnach anmit ediktaliter vorgeladen, sich hierbei um so gewisser mit ihren Forderungen- oder Enthebungsbeweisen einzufinden, als ansonsten die Schuldner zur Masse für eingestehend angesehen, die Gläubiger aber von dem Masse-Aktiv-Vermögen mit ihren etwaigen Forderungen ausgeschlossen werden. Zugleich werden die Masseschuldner an-durch angewiesen, an die Joseph Kieferischen Eheleute, bei Vermeidung doppelter Zahlung, nichts, sondern einzig an die Sanktmasseverwaltung jede Schuldigkeit zu berichtigen, Gerbermeister Joseph Kiefer, der Fallit, selbst aber, welcher sich von Hause entfernt hat, zu dieser Liquidationstagfagung unter dem Anhang vorgeladen, daß ansonst gegen ihn als böslisch ausgetretenen Untertan nach der Strenge des Gesetzes verfahren werden.

Appenweier, den 1. Jun. 1816.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rüttlinger.

Steinbach. [Verlorner Pap Akten.] Heute Vormittags ist zwischen hier und Sinheim ein Pap Akten, überschrieben an das Großherzogl. Kreisdirektorium zu Rastatt, verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, solches bei diesseitigem Amte zu übergeben.

Steinbach, den 24. Jun. 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gartner.

Karlsruhe. [Kalesche zu verkaufen.] Eine vier-sitzige Kalesche, sehr leicht, und noch in gutem Stand, ist zu verkaufen. Das Nähere ist im Staats-Zeitungs-Komptoir zu erfahren.

Michelstfeld, Amts Wiesloch. [Anzeige.] Zacharias Dyppeheimer, Wollentuchfabrikant zu Michelstfeld, macht andurch bekannt, daß er seine etablirte Fabrike diesen Sommer um vieles vergrößere, wodurch er im Stande sey, künstlich eine weit größere Anzahl Menschen, wie bisher, zu beschäftigen, und wäre geneigt, aus diesseitigem Lande arme Leute von jedem Alter, ohne Unterschied der Religion, zum Arbeiten aufzunehmen, die sich durch obrigkeitliche Zeugnisse über ihren bisherigen guten Wandel hinlänglich ausweisen können. Auch wird dem Arbeiter, auf Verlangen, die Wolle zum Spinnen mit nach Haus gegeben, wenn er von seinem Ortsvorstande schriftlich bringt, daß derselbe für die richtige Ablieferung des gesponnenen Garns haften wolle.

Jeder Hülfbedürftige, der zu arbeiten gedenkt, wird demnach bei ihm, sobald er den Erfordernissen Genüge geleistet, Gelegenheit zum ordentlichen Verdienst und alle mögliche Unterstützung finden, und hätte sich deshalb in seiner Fabrike zu melden.

Bruchsal. [Dienst-Gesuch.] Ein examinirter Theilungskommissär, der früher schon bei Amtern arbeitete, wünscht bei einem Großherzogl. Amt als Aktuar wieder angestellt zu werden, und kann in einem Vierteljahr eintreten.

Großherzogl. Domänenverwaltung Bruchsal nimmt Briefe über Anerbieten an.

Bruchsal, den 17. Jun. 1816.

Da mit dem 1. Jul. l. J. ein neues Semester beginnt, so bittet man, die An- und Abbestellungen noch im Laufe dieses Monats gefälligst zu machen; Abbestellungen werden nur alle Halbjahre, neue Abbestellungen aber jederzeit angenommen; mit Anfang Jul. kann man keine Abbestellung mehr annehmen. Man bittet auch alle lobl. Postämter, darauf Rücksicht zu nehmen.

Zugleich ersucht man, alle Reste für Insertionen in möglichster Bälde gütigst portofrei einzusenden.

Den 6. Jun. 1816.

Großherzogl. Bad. Staats-Zeitungs-Komptoir.